

Zeitschrift: Tätigkeitsbericht / Pestalozzianum Zürich

Herausgeber: Pestalozzianum

Band: - (1997)

Rubrik: Bibliothek, Mediothek, Jugendbibliothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bibliothek, Mediothek, Jugendbibliothek

Früher erschienene Tätigkeitsberichte widerspiegeln deutlich den zentralen Inhalt der Bestrebungen der Bibliothek/Mediothek (B/M) vergangener Jahre, die vor allem der Planung, Evaluation und Einführung des Bibliotheks-EDV-Systems galten. Obwohl auch 1997 die Entwicklung von VTLS weiter gepflegt wurde, standen im Berichtsjahr jedoch andere, zusätzliche Aktivitäten im Vordergrund.

Der BBS – *der Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz* – beging sein 100-jähriges Jubiläum – ein Ereignis, das sich schon lange vor Jahresbeginn durch intensive Vorbereitungen bemerkbar machte. Im Rahmen der zahlreichen Veranstaltungen beteiligte sich auch die B/M mit eigenen Beiträgen. Zwei der Höhepunkte sollen etwas näher vorgestellt werden: Der *1. Schweizerische Bibliothekssonntag* im Mai 1997 und der *Jubiläumskongress* im August 1997 in Zürich.

Von Pestalozzi bis Internet: Lehren und Lernen gestern – heute – morgen

Ein spezielles Datum im vergangenen Berichtsjahr war für die B/M und Jugendbibliothek sicherlich der 25. Mai, der sogenannte Schweizerische Bibliothekssonntag. Zum ersten Mal konnten Benutzer und Benutzerinnen auch am Sonntag die Dienstleistungen der B/M und Jugendbibliothek beanspruchen. Darüberhinaus wurden unter dem Motto *Von Pestalozzi bis Internet: Lehren und Lernen gestern – heute – morgen* vielfältige Bestände und Materialien vorgestellt.

Zum Thema *Lehren und Lernen gestern* dokumentierte eine kleine Ausstellung anhand von Lesefibel und -büchern aus der Zeit des 18. bis 20. Jahrhunderts die Entwicklung der verschiedenen Erstlesemethoden und der entsprechenden Lehrbücher. Ebenfalls standen alte Schreibmaterialien zur Verfügung, damit sich Besucherinnen und Besucher im Schreiben mit Gänsekiel üben konnten.

Rechtzeitig auf den Bibliothekssonntag hin wurde als neue, ständige Dienstleistung *Internet* eingerichtet; für Neulinge auf diesem Gebiet wurden entsprechende Einführungen angeboten. Benutzerinnen und Benutzer können von nun an in der B/M recherchieren oder auch ganz einfach ein bisschen surfen.

Zwei weitere PCs mit verschiedenen Lern- und Unterhaltungsspielen auf CD-ROM waren vom späteren Vormittag an bis zur Schliessung um 17.00 Uhr durchgehend besetzt, vorwiegend von Kindern und Jugendlichen, aber auch einige Erwachsene zeigten Interesse. Wer wünschte, konnte sich kompetent beraten lassen.

Neben Einführungen in die verschiedensten Recherche-techniken gab es aber auch Führungen hinter die Kulissen der Ausleihe. Einige Unentwegte

wagten sich in das Magazinlabyrinth, wo zur "Belohnung" weitere bibliophile Raritäten auf sie warteten. Die Jugendbibliothek lud zusätzlich mit einem Wettbewerb alle Personen – unabhängig vom Alter – ein, ihr Lieblingsbuch schriftlich vorzustellen, wobei alle, die mitmachten, an der Verlosung attraktiver Preise teilnahmen.

Bibliothekskongress 1997

Unter dem Motto *Rückblick in die Zukunft der Bibliothek – Unser Beruf im Wandel* fand der Jubiläumskongress vom 27. bis 29. August 1997 im Kongresshaus Zürich statt. Insgesamt vier Plenumsreferate und über 20 Diskussionsgruppen, z.T. parallel geführt, weckten das Interesse von über 600 Teilnehmenden aus dem In- und Ausland.

Eine Arbeitsgruppe der B/M organisierte den Jubiläums-Wettbewerb. In Anlehnung an das Kongressmotto wurde ein Video als amüsante Kompilation mit Sequenzen aus 25 Spielfilmen, die bibliothekarische Szenen zeigen, erstellt, zu dem fünf, z.T. knifflige Wettbewerbsfragen gestellt wurden. Insgesamt machten sich 146 Wettbewerbsteilnehmende (78 richtige Lösungen) den ersten Hauptpreis, einen Reisegutschein im Werte von Fr. 2000.–, streitig.

VTLS, Scanning, Links, EDV-Weiterbildung

Den grossen Umstellungen der letzten Jahre folgte 1997 eine Konsolidierung der betrieblichen Abläufe in der B/M. Gleichzeitig liefen jedoch weitere Projekte, welche die Integration der gesamten Daten der B/M/J zum Ziel hatten. So stand unter anderem die Konversion der Zeitschriftendaten an, eine notwendige Grundlage für die Einführung der elektronischen Periodika-Verwaltung.

Einen weiteren Grossesatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlangte die Erfassung der ca. 10'000 Jugendbibliotheksdaten, welche grösstenteils noch nicht elektronisch erfasst waren. Seit Herbst funktioniert die elektronische Ausleihe. Die Daten der Jugendbibliothek sind im gemeinsamen EDV-Katalog der B/M und der Jugendbibliothek sichtbar, was zu einer deutlichen Steigerung der Benutzerfrequenz in der Jugendbibliothek geführt hat.

Die durch das System gebotenen Möglichkeiten wecken sowohl bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als auch bei den Benutzenden immer wieder neue Bedürfnisse. So werden die vom Scanning-Team eingelesenen Inhaltsverzeichnisse, Rezensionen, Kommentare und Bilder als weitere Informationsquelle sehr geschätzt. Durch das Setzen von Internet-Links direkt in das EDV-System wird die Information um eine weitere Dimension erweitert. Vor allem Jugendliche schätzen zudem die Möglichkeit, am Internet-Arbeitsplatz in der Bibliothek/Mediothek kostenlos zu surfen. Damit die wachsenden Bedürfnisse der Benutzerinnen und Benutzer aufgenommen werden können, ist eine permanente Weiterbildung der Mitarbeiter-

Wissenschaftliche Dokumentationsstelle Johann Heinrich Pestalozzi

den notwendig. Es hat sich klar gezeigt, dass sich das System und seine Möglichkeiten stark auf die Beratungstätigkeit auswirkt. Genügte es früher, den eigenen Bestand genau zu kennen, sollten die Benutzerinnen und Benutzer heute vermehrt auch auf Bestände und Anlaufstellen ausserhalb des Hauses aufmerksam gemacht werden. Die vielen Hinweise und Tipps, welche das Personal den Benutzerinnen und Benützern immer wieder geben kann, zeigen, dass sich ein persönlicher Besuch in der B/M immer lohnt!

Kritische Pestalozzi-Gesamtausgabe

Im Vordergrund dieser Arbeiten stand die Edition der dritten Reihe innerhalb der *Kritischen Gesamtausgabe*, jene der *Briefe an Pestalozzi*, die auf sechs Bände geplant ist. Nebst der Suche nach weiteren, noch unbekannten Briefen und nebst den üblichen redaktionellen Arbeiten wurde das Editionskonzept entwickelt, das sich in einigen Punkten von den beiden anderen Reihen, der *Werkreihe* und der Reihe der *Briefe von Pestalozzi*, unterscheidet. Zusätzlich wurden die Bände 11 und 13 der Werkreihe Pestalozzis hinsichtlich eines Nachdruckes redaktionell überarbeitet

Neue Pestalozzi-Blätter

Die *Neuen Pestalozzi-Blätter* (NPBI) erschienen im Berichtsjahr wie geplant in zwei Nummern. Die erste befasste sich nebst einer Bilanzierung zum Pestalozzi-Gedenkjahr 1996 mit der Frage nach neuen Aspekten der pädagogischen Historiographie, die durch die jüngsten Pestalozzi-Forschungen (vgl. auch NPBI 2/96) ausgelöst worden war. Die zweite Nummer führte diese Diskussion weiter und widmete sich ausführlich Pestalozzis philosophischem Hauptwerk, den 1797 erschienenen *Nachforschungen*.

Auslandsbeziehungen

Die im Pestalozzi-Gedenkjahr 1996 geknüpften bzw. ausgebauten Beziehungen zu ausländischen Institutionen konnten konsolidiert werden. Ein Resultat dieser Kooperationen ist die stetig anwachsende Zahl "ständiger Mitarbeiter" im Redaktionsteam der *Neuen Pestalozzi-Blätter*.

Pestalozzi-Ausstellung im Herrschaftshaus des Beckenhofs

Zusammen mit der Fachstelle Schule&Museum wurde im Foyer des Herrschaftshauses eine Ausstellung zur Arbeit an der Kritischen Gesamtausgabe Pestalozzi unter dem Motto *Von der Handschrift zur Pestalozzi-CD-ROM* konzipiert. Die Ausstellung konnte im Herbst 1997 eröffnet werden.

Organisation eines Symposiums über Pestalozzi's *Nachforschungen*

Der 200. Geburtstag des philosophischen Hauptwerks Pestalozzis gaben Anlass, in Zusammenarbeit mit Vertretern diverser Universitäten ein interdisziplinäres Symposium zu Pestalozzis Schrift von 1797 zu organisieren, das im April 1998 stattgefunden hat.

Planung einer Pestalozzi-Studienausgabe

Die anlässlich des Pestalozzi-Symposiums im Januar 1996 erhobene Forderung, Pestalozzi müsse neu und erneut gelesen werden, soll insofern ernst genommen werden, als sich unter der Initiative der Wissenschaftlichen Dokumentationsstelle und des Pestalozzianum Verlags führende Vertreter der deutschsprachigen Erziehungswissenschaft und der Pestalozzi-Forschung die Publikation einer *Pestalozzi-Studienausgabe* vorgenommen haben.